



# Aktionärsbrief zur Hauptversammlung der envia Mitteldeutsche Energie AG

Ausgabe 2019

02 Interview:  
Digitale Energiezukunft

08 Netz:  
Digitale Lösungen

10 Breitband:  
Zweite Ausbauwelle gestartet



**Dr. Stephan Lewis**  
Vorstandsvorsitzender

**Ralf Hiltenkamp**  
Vorstand Personal, Arbeitsdirektor

**Dr. Andreas Auerbach**  
Vorstand Vertrieb

„Die enviaM-Gruppe hat erneut ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Damit können wir die Energiewende in Ostdeutschland weiter kraftvoll gestalten.“

Dr. Stephan Lewis,  
Vorstandsvorsitzender enviaM

## INTERVIEW

# Die enviaM-Gruppe auf dem Weg in die digitale Energiezukunft

**Herr Dr. Lewis, wie ist das Geschäftsjahr für die enviaM-Gruppe gelaufen?**

Wir haben 2018 unseren Erfolgskurs fortgesetzt. Die enviaM-Gruppe hat erneut ein hervorragendes Ergebnis erzielt und das hohe Niveau des Vorjahres gehalten. Damit können wir die Energiewende in Ostdeutschland weiter kraftvoll gestalten. Auch für das Geschäftsjahr 2019 sind wir optimistisch. Wir rechnen mit einem ähnlich guten Ergebnis wie im Vorjahr.

**Was bedeutet das für die Anteilseigner?**

Unsere Anteilseigner können sich über eine hohe Dividende freuen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 0,70 Euro je Aktie auszuschütten. Von unserer Ausschüttung von insgesamt 173,7 Millionen Euro

profitieren auch die rund 650 Städte und Gemeinden, die an uns beteiligt sind. Wir bleiben damit ein leistungsstarker, vertrauensvoller und berechenbarer Partner unserer Gesellschafter.

**Einige der Kennzahlen der enviaM-Gruppe haben sich deutlich verändert. Woran liegt das?**

Die Investitionen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Schwerpunkte waren hier der Ausbau unserer Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und die Erweiterung unseres Glasfasernetzes. Beides sind für uns wichtige Zukunftsthemen.

Strom- und Gasabgabe der enviaM-Gruppe sind 2018 zurückgegangen. Das liegt zum einen am hohen Wettbewerbsdruck, vor allem bei den Geschäftskunden. Zum anderen erzeugen immer mehr Verbraucher ihre Energie selbst und nutzen ihre

Energie effizienter. Darauf stellen wir uns ein und bieten entsprechende Dienstleistungen an.

Der Rückgang der Umsatzerlöse hängt mit der Veränderung des Bilanzrechts 2018 zusammen. Konkret wird die Erstattung der gesetzlichen Einspeisevergütung und der Marktprämie nicht mehr in unseren Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Neuregelung betrifft auch viele andere Energiekonzerne.

**RWE plant, ihre Mehrheitsanteile von innogy an E.ON zu verkaufen. Wie weit sind die Verhandlungen fortgeschritten?**

Die Verhandlungen dazu laufen. Momentan findet das Fusionskontrollverfahren bei der EU-Kommission statt. Stimmen alle Beteiligten zu, wird anstelle von innogy künftig E.ON neuer enviaM-Hauptanteils-eigner sein. Wann es soweit sein wird und welche Auswirkungen dies für die enviaM-Gruppe haben wird, kann ich Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Davon unabhängig gilt: Die enviaM-Gruppe ist voll handlungsfähig, tritt eigenständig am Markt auf und gestaltet federführend die Energiewende in Ostdeutschland.

**Wie wollen Sie die Energiewende in Ostdeutschland weiter voranbringen?**

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist in Ostdeutschland weit vorangeschritten. Das reicht jedoch nicht aus, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Die erneuerbaren Energien müssen nunmehr auch im Wärme- und Verkehrsbereich verstärkt zum Einsatz kommen. Ein zentraler Erfolgsfaktor dafür ist die Digitalisierung. Wir verknüpfen die Daten von Erzeugern und Verbrauchern intelligent und ermöglichen dadurch Sektorkopplung. Innovationsfreundliche Rahmenbedingungen und flexible Entgeltstrukturen sind dafür jedoch unerlässlich. Gleichzeitig dürfen

die Verbraucher nicht stärker belastet werden. Dann profitiert auch unsere Region davon.

**Welche Rolle spielt dabei die enviaM-Gruppe?**

Digitalisierung und Sektorkopplung eröffnen Wachstumschancen für die enviaM-Gruppe. Wir werden deshalb bis 2023 rund 250 Millionen Euro in den Ausbau unserer digitalen Infrastruktur, die Entwicklung neuer digitale Produkte und Dienstleistungen sowie in das digitale Wissen und Können unserer Mitarbeiter investieren.

**Herr Dr. Auerbach, welche digitalen Vertriebsprojekte bringen Sie in diesem Geschäftsjahr konkret voran?**

Für unsere Kunden haben wir die Offensive digital-gestartet. Wir bieten ihnen digitale Produkte und Dienstleistungen z. B. Solarlösungen mit virtuellem Speicher – unsere Solar Cloud. Mit unserer iONA-App gewinnen unsere Kunden Transparenz über den Stromverbrauch ihrer Haushaltsgeräte. Für die nächste Heizperiode bieten wir unseren Wärmespeicherkunden eine digitale Heizungssteuerung an. Dadurch können sie bis zu 20 Prozent ihrer Stromkosten sparen. Wir entwickeln unsere Produkt- und Dienstleistungspalette stetig weiter.

**Herr Dr. Auerbach, welche Rolle spielt Gas bei der Energiewende?**

Gas aus erneuerbaren Energien ist für die Weiterentwicklung der Energiewende unverzichtbar. Gas ist der einzige Energieträger, der sich saisonal speichern lässt. Wird in unserer Region mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt als verbraucht, kann dieser in Gas umgewandelt werden. Ganz abgesehen davon, spielen mit Blick auf den Braunkohle-Ausstieg konventionelle Gaskraftwerke eine wichtige Rolle, um die Versorgungssicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten.

**Herr Hiltenkamp, was verstehen Sie unter digitaler Haltung?**

Die digitale Haltung ist eine Schlüsselqualifikation, die wir von den Mitarbeitern und Führungskräften der enviaM-Gruppe einfordern. Die Digitalisierung verlangt von uns anders zu handeln. Wir müssen Hierarchie- und Bereichsdenken hinter uns lassen, vernetzter miteinander arbeiten, Entscheidungen schneller treffen. Dies erfordert eine neue Unternehmenskultur, die sich durch Mut, Offenheit und Fehlertoleranz auszeichnet. Gleichzeitig brauchen unsere Mitarbeiter digitales Knowhow. Durch die Zusammenarbeit mit Start-ups und Hochschulen der Region sowie Weiterbildungen fördern wir die digitalen Kompetenzen.

## Kennzahlen der enviaM-Gruppe

	2017	2018
Stromabgabe	21.385 GWh	19.938 GWh
Gasabgabe	13.543 GWh	12.829 GWh
Umsatzerlöse	4,96 Mrd. €	3,13 Mrd. €
Investitionen	167,2 Mio. €	177,9 Mio. €
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	3.508	3.341
Nachhaltiges Ergebnis	326,7 Mio. €	324,8 Mio. €

## ENERGIEPOLITIK

# Energiepolitische Schwerpunkte 2019

## Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (Kohlekommission)

Das aktuell beherrschende energiepolitische Thema ist der von der Kohlekommission empfohlene schrittweise Ausstieg aus der Kohleverstromung in Deutschland bis spätestens 2038. Die Empfehlungen des Gremiums enthalten auch Vorschläge für Entschädigungen der Kraftwerksbetreiber, Entlastungen für Industrie und Verbraucher sowie Hilfen für die betroffenen Regionen. Insgesamt sollen in den nächsten 20 Jahren rund 40 Milliarden Euro in den Strukturwandel fließen. Die Empfehlungen der Kommission besitzen keine Rechtsverbindlichkeit. Eine Umsetzung in konkrete Gesetze erfolgt im Laufe des Jahres durch Bundestag und Bundesrat.

Die enviaM-Gruppe bringt sich in diese Diskussion mit Vorschlägen zur Gestaltung des Strukturwandels in Ostdeutschland ein. Dazu stehen wir im regen Austausch mit der Landes- und Kommunalpolitik.



### Dr. Klaus Freytag

Beauftragter des brandenburgischen Ministerpräsidenten für die Lausitz

„Den Strukturwandel in der Lausitz müssen wir nachhaltig und im Sinne der Menschen gestalten. Wir binden alle Partner der Region ein, um gemeinsam Zukunftsperspektiven zu entwickeln.“



### Henry Graichen

Landrat Landkreis Leipzig

„Die enviaM-Gruppe ist aufgrund der kommunalen Beteiligung mit der Region eng verwurzelt und steht für eine zukunftsfähige Infrastruktur, vielfältige Dienstleistungen und sichert die Wertschöpfung. Darüber hinaus treibt die Unternehmensgruppe die Digitalisierung im ländlichen Raum voran und ermöglicht vielfältige Projekte für die Menschen bei uns.“



## Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Das GEG ist im Koalitionsvertrag zur Umsetzung von EU-Gebäuderichtlinien sowie zur Zusammenführung des Energieeinspargesetzes, der Energieeinsparverordnung und des Erneuerbaren-Energie-Wärmegesetzes vereinbart. Der Referentenentwurf wurde bereits am 1. November 2018 vorgelegt. Seitdem steht der Gesetzgebungsprozess aber still. Ursache sind Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Bundesregierung. So fordert das Bundesumweltministerium schärfere Effizienzvorgaben für Gebäude im GEG zu verankern. Das Bundeswirtschaftsministerium lehnt dies ab. Der momentane Zeitplan der Bundesregierung sieht aber vor, bis zur parlamentarischen Sommerpause 2019 eine Lösung zu finden.



## Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) 2.0

Der Bundestag hat am 4. April 2019 das Gesetz zur Beschleunigung des Energieleitungsbaus, auch Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) 2.0 genannt, verabschiedet. Neben der Optimierung der Planungs- und Genehmigungsprozesse sollen bundeseinheitliche Entschädigungsregeln für vom Netzausbau betroffene Grundstückseigentümer Zeit sparen.

Zudem möchte die Bundesregierung den Netzausbau nicht nur beschleunigen, sondern auch so gering wie möglich gestalten. Die Lockerung des Einspeisevorrangs für erneuerbare Energien ist dafür ein erster wichtiger Schritt. Es ermöglicht den Verteilnetzbetreibern, erneuerbare Energien für Redispatchmaßnahmen einzusetzen. Leider hat das Gesetz zentrale Fragen zur Finanzierung und Umsetzung dieser Maßnahmen nicht beantwortet. Die enviaM-Gruppe und hier insbesondere die MITNETZ STROM haben sich daher intensiv in die Diskussion eingebracht und zum Teil mit Erfolg eigene Lösungen vorgeschlagen.



## Weiterentwicklung Netzentgeltsystematik

In besonders von der Energiewende betroffenen Regionen kann der Ausbau der Netze kaum mit dem Ausbau der eE-Anlagen mithalten. Netzengpässe, regional wie überregional, sind schon heute die Folge. Die volkswirtschaftlichen Kosten für Netzausbau sowie Abschaltung und Entschädigung sind hoch. Durch zeitvariable Netztarife für flexible Netzkunden, welche die Netzbelastung reflektieren, könnte ein netzentlastendes Verhalten angereizt und bestehende Netze besser ausgelastet werden. Darüber hinaus wird die anstehende Integration der E-Mobilität unterstützt.

Auch die Bundesregierung hat dies erkannt und daher im Koalitionsvertrag eine Weiterentwicklung der Netzentgeltsystematik vereinbart. Um diese Diskussion zu konkretisieren hat MITNETZ STROM gemeinsam mit dem Forschungsdienstleister E-Bridge einen eigenen Gestaltungsvorschlag für ein zukunftsweisendes Entgeltsystem auf den Tisch gelegt. Eine kurze Zusammenfassung sowie die Pressemitteilung finden Sie unter folgenden Link: [bit.ly/2XULrkk](https://bit.ly/2XULrkk)



## Entwurf des Klimaschutzgesetzes

Der Referentenentwurf für ein Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) enthält Paragraphen, die die nationalen Klimaschutzziele verbindlich regeln und zulässige Jahresemissionsmengen für die Verbrauchssektoren festlegen. Zudem beschreibt er das Verfahren, das bei Nichteinhaltung des Reduktionspfades greift. Darüber hinaus ist die Einsetzung eines Sachverständigen-Gremiums für Klimafragen zur Beratung der Bundesregierung vorgesehen.

Die Verabschiedung eines Gesetzes, „das die Einhaltung der Klimaschutzziele 2030 gewährleistet“, ist auch Teil des Koalitionsvertrages zwischen CDU, CSU und SPD. Ursprünglich sollte dieses jedoch auf der Grundlage von Maßnahmenempfehlungen von Kommissionen zum Energie-, Verkehrs- und Gebäudesektor verabschiedet werden. Bisher liegen diese aber nur für die Energiewirtschaft vor. Der weitere Zeitplan ist noch nicht klar.



Austausch zu aktuellen energiepolitischen Themen mit Vertretern der CDU-Fraktion in Brandenburg v.l.n.r.: Catrin Glücksmann, Leiterin Unternehmenskommunikation/Umfeldmanagement enviaM; Dierk Homeyer, Sprecher für Wirtschaft Land Brandenburg; Dr. Stephan Lewis, Vorstandsvorsitzender enviaM; Yana Strüfing, Referentin der CDU-Fraktion



## NETZ

# MITNETZ STROM setzt auf Digitalisierung

MITNETZ STROM investiert weiterhin in ein intelligentes, steuerbares und flexibles Stromnetz. Ziel ist es, das Stromnetz besser auszulasten und unnötigen Netzausbau mittels innovativer und digitaler Lösungen zu vermeiden.

„Die Vielfalt und Vielzahl von Stromerzeugern führt bei uns als Verteilnetzbetreiber zu besonderen Anforderungen. Wir transportieren den Strom vom Erzeuger zum Verbraucher und sorgen für die Versorgungssicherheit und -zuverlässigkeit der Stromversorgung. Eine intelligente und flexible Netzsteuerung ist erforderlich, um Angebot und Nachfrage von Strom exakt aufeinander abzustimmen. Die Digitalisierung spielt dabei eine immer größere Rolle“, sagt Dr. Adolf Schweer, technischer Geschäftsführer der MITNETZ STROM.

So testet MITNETZ STROM unter anderem seit Ende 2018 den lokalen Flexibilitätsmarkt. Dabei kauft das Unternehmen Flexibilität über eine neu entwickelte Flexibilitätsplattform der Firma NODES aus Norwegen. „Die Erzeugung erneuerbarer Energien findet vor allem im Verteilnetz statt. Das Steuern und Regeln der Stromeinspeisung gewinnt in den Verteilnetzen an Bedeutung“, ergänzt Schweer. Zudem entwickelt der Netzbetreiber Geoinformationsportale zu Ladesäulenbestimmungen, Freileitungswarnung für Landwirtschaft und Meldung defekter Straßenbeleuchtungsanlagen.



# 104%

beträgt der rechnerische Anteil der regenerativ erzeugten Energie am Endverbraucherabsatz im Netzgebiet der MITNETZ STROM. Damit sind wir einer der Verteilnetzbetreiber mit der höchsten Einspeiseleistung aus erneuerbaren Energien in Deutschland.

MITNETZ STROM plant rund 20 Millionen Euro in 2019 für digitale Projekte auszugeben.

Mitarbeiter der MITNETZ STROM nutzen die digitale Auftragsplanung

## Netzausbau kontinuierlich wichtig

Wichtig ist des Weiteren der kontinuierliche Netzausbau im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetz. Dazu zählen Umspannwerke und Trafostationen zu modernisieren sowie Freileitungen im Mittelspannungs- und Niederspannungsnetz durch Erdkabel auszutauschen. Insgesamt sieht MITNETZ STROM ein Bauvolumen von rund 258 Millionen Euro in 2019 vor.

Parallel dazu wird auch das Gasnetz weiter ausgebaut. MITNETZ GAS stellt für Erneuerungen, Erweiterungen, Instandhaltungen und Netzbetrieb im Jahr 2019 rund 31 Millionen Euro bereit.

## MITNETZ STROM unterstützt Batteriegroßspeicheranlage in Bennewitz

MITNETZ STROM positioniert sich einmal mehr als Dienstleister im Strombereich. Erfolgreich hat der enviaM-Netzbetreiber den Bau eines Batteriegroßspeichers neben dem Umspannwerk Bennewitz (Landkreis Leipzig) unterstützt. Am 3. Mai 2019 wurde die Batteriespeicheranlage durch den Investor Upside Group aus Dülmen und MITNETZ STROM offiziell in Betrieb genommen. Ziel dieses Großspeichers ist die Stabilisierung der Frequenz im Stromnetz und damit die Sicherung einer zuverlässigen Energieversorgung.

## Hightech. Highspeed. Hi Zukunft!

envia TEL – Der Netzbetreiber für  
moderne Telekommunikation

# 350

Ausbauprojekte für  
Industrie- und Gewerbe

Geschwindigkeiten  
bis zu

# 10 Gbit/s

# 15

circa  
neue Mitarbeiter  
werden eingestellt

Investitionen  
von rund

# 100 Mio. Euro

Die zweite  
Ausbauwelle in Zahlen

### BREITBAND

## envia TEL startet zweite Glasfaser-Ausbauwelle

Für den Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes in der Region nutzt envia TEL das eigene Glasfasernetz mit mehr als 5.500 km Länge. Bereits rund 300 Gewerbegebiete wurden erschlossen. Nun ist Anfang 2019 die zweite Glasfaser-Ausbauwelle in Mitteldeutschland gestartet.

envia TEL investiert bis 2023 rund 100 Millionen Euro in den Ausbau des Glasfasernetzes. Regionaler Schwerpunkt ist Mitteldeutschland, hier vor allem der Süden Brandenburgs, Sachsens, der Süden Sachsens-Anhalts und der Osten Thüringens.

### Neubau Datacenter Leipzig II

Im Zuge des Ausbaus des Glasfasernetzes wird envia TEL 2019 ein zweites Rechenzentrum (Datacenter) in Taucha bei Leipzig bauen. Das Rechenzentrum beherbergt die zentrale Rechentechnik von mehreren Unternehmen und Institutionen. Den Kunden stehen im Datacenter zum Beispiel eine unterbrechungsfreie Stromversorgung, schnelle Internetanbindung, redundante Klimatisierung, umfassender

Brandschutz und eine 24 Stunden Überwachung an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

- Investition: rund 14 Mio. Euro
- Rund 2.000 m<sup>2</sup> Datacenterfläche
- Platz für insgesamt rund 40.000 Server
- Baustart: Mitte April 2019
- Inbetriebnahme/Einzug erster Kunden: Juli 2020

### Gemeinsam für eine digitale Zukunft

envia TEL und Deutsche Glasfaser treiben den kupferfreien Glasfaserausbau in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen voran. Dabei stellt envia TEL der

Deutschen Glasfaser ihr vorhandenes Glasfasernetz und das Datacenter Leipzig für die in den Kommunen geplanten Glasfaseranschlüsse zur Verfügung. Mittelfristig sind bis zu 30.000 neue Anschlüsse für die Haushalte in der Region möglich. So wurde das erste Projekt in Thallwitz bereits erfolgreich abgeschlossen.

In Bad Dübau, Brandis und Borsdorf ist die Umsetzung bereits gestartet. In Trebsen laufen die letzten Vorbereitungen zur Umsetzung. In diesen Kommunen haben sich mehr als 40 Prozent der Haushalte für das Glasfasernetz entschieden – damit steht dem Ausbau der schnellsten digitalen Infrastruktur nichts mehr im Weg. Weitere Nachfragebündelungen über den Ausbau des Glasfasernetzes stehen in den Kommunen Großpösna, Bennewitz, Böhlen, Kitzscher und Rackwitz an. Kommunen sehen in dem Glasfasernetz einen klaren Standortvorteil, der Haushalte und Unternehmen bindet und anzieht.



Der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, am Stand der envia TEL zum BVMW-Wirtschaftstag.

### Sächsischer Ministerpräsident zu Besuch

Am 20. März fand der Wirtschaftstag des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft (BVMW) der Landkreise Leipzig, Altenburger Land und Burgenlandkreis in Neukieritzsch statt. envia TEL stellte sich als Ansprechpartner in den Bereichen Glasfaserausbau und Datacenter den mittelständischen Unternehmen vor. Auch Ministerpräsident Michael Kretschmer informierte sich über die Investitionen in den Glasfaserausbau in Mitteldeutschland und war beeindruckt, dass envia TEL über ein eigenes Glasfasernetz von mehr als 5.500 km Länge verfügt und bereits rund 300 Gewerbegebiete erschlossen hat.



(v.l.) Arno Jesse, Bürgermeister der Stadt Brandis, Stephan Drescher, Geschäftsführer der envia TEL GmbH, Maritha Dittmer, Geschäftsführerin der KBE und Uwe Nickl, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Glasfaser begrüßen den Glasfaserausbau in Brandis.



Das Portfolio an regenerativen Erzeugungsanlagen der enviaM-Gruppe wächst auf über 65 Standorte an.

## ERNEUERBARE ENERGIEN

# Sonne und Wind weiter auf dem Vormarsch

In 2018 lag der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung in Deutschland erstmals bei über 35 Prozent. Gleichzeitig hat der Ausbau der Windenergie auf Grund fehlender Genehmigungen deutlich an Dynamik verloren. envia THERM, verantwortlich für die Stromerzeugung in der enviaM-Gruppe, konnte dennoch eine Standortgenehmigung im Landkreis Barnim (Brandenburg) erlangen und erwartet in 2019 weitere Genehmigungen in Brandenburg und in Sachsen-Anhalt.

Der Bereich Photovoltaik (PV) wurde erneut ausgebaut. In den vergangenen Monaten sind weitere Solarparks mit einer Leistung von jeweils 750 Kilowatt Peak (kWp) in Karsdorf (Sachsen-

Anhalt), Lüptitz (Sachsen) und Moßbach (Thüringen) entstanden. PV-Dachanlagen wurden in Gorsleben (Sachsen-Anhalt) sowie in Bobennewkirchen und in Zwönitz (beide Sachsen) in Betrieb genommen.

Sowohl bei der Errichtung auf Freiflächen als auch auf Dächern wird mit anderen Unternehmen und mit Kommunen kooperiert. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit zeigte sich zum Beispiel beim Solarpark in Lüptitz. Die Anlage entstand auf einer vom Landkreis und von der Kommune gepachteten Fläche. Für Geschäftspartner bieten sich neben dem Pachtmodell auch der Anlagenkauf und Eigenverbrauchslösungen an. In Heinsdorfergrund (Sachsen) wurde zum Beispiel eine 750 kWp PV-Dachanlage zur Weiterverpachtung an die örtliche Agrargenossenschaft errichtet.

Doch nicht nur Unternehmen, sondern auch Privatpersonen setzen auf Sonnenenergie: Mit dem Solarpark Guben (Brandenburg) wurde Ende 2018 ein weiteres Bürgerbeteiligungsprojekt erfolgreich umgesetzt. Das Gesamtvolumen in Höhe von 650.000 Euro war nach wenigen Wochen vollständig gezeichnet. Insgesamt 106 Anleger investierten und profitieren nun vom Geschäft mit der Sonne.

envia THERM ist auch an weiteren Dach- und Freiflächen interessiert und prüft gern kommunale Standorte auf eine energetische Nutzung.

Kontakt: [solar@envia-therm.de](mailto:solar@envia-therm.de)



Inbetriebnahme der PV-Anlage Lüptitz (v. l.): Landrat Henry Graichen, die Bürgermeister der Gemeinden Bennewitz und Lossatal, Bernd Laqua und Uwe Weigelt, sowie envia THERM-Geschäftsführer Thomas Kühnert.

## ELEKTROMOBILITÄT

# Wir bringen Elektromobilität auf die Straße



Dr. Sven Haase,  
Leiter Elektromobilität  
bei enviaM

„Uns ist bewusst, dass wir bei der Umsetzung des Förderprogramms für den Ausbau neuer Ladesäulen an kommunalen Standorten zeitliche Verzögerungen haben. Diese entstanden z. B. durch notwendige Abstimmungen zu den Standorten oder im Rahmen der Ausschreibungen. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Umsetzung in diesem Jahr abzuschließen.“

Wir nutzen beim Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität die Möglichkeiten des 2017 aufgelegten Förderprogramms der Bundesregierung. Bisher wurden 28 Ladepunkte modernisiert, um den Anforderungen der Ladesäulenverordnung zu entsprechen. Weiterhin wurden bereits 47 Normalladepunkte und 13 Schnellladepunkte an öffentlich zugänglichen Standorten der enviaM-Gruppe umgesetzt. Insgesamt wurden somit bereits 88 Ladepunkte final umgesetzt.

## Umsetzungsschwerpunkte in der enviaM-Gruppe

### 1. Kooperationen mit E-Autohäusern

Autohäuser erhalten von den Fahrzeugherstellern die neuesten E-Modelle, aber nicht ausreichend Informationen zu Ladeverhalten, -technik und Autostromverträgen. Gemeinsam mit der TÜV Süd Akademie bieten wir deshalb die Zusatzqualifikation Elektrotechnik für Automobilfachverkäufer an. Zudem kooperieren wir mit den E-Autohäusern, um unsere AUTO-STROM-Produkte direkt mit dem Autoverkauf zu vermarkten. Erste Kooperationsverträge sind bereits geschlossen.

### 2. Onlineshop für E-Mobilität

Ende Februar haben wir unsere Vertriebsaktivitäten rund um E-Mobilität mit einem Webshop erweitert. Darin bieten wir standortkonkrete Empfehlungen zur Ladetechnik inklusive Installations-service und Autostromvertrag an.

### 3. Kundengruppenspezifische Angebote

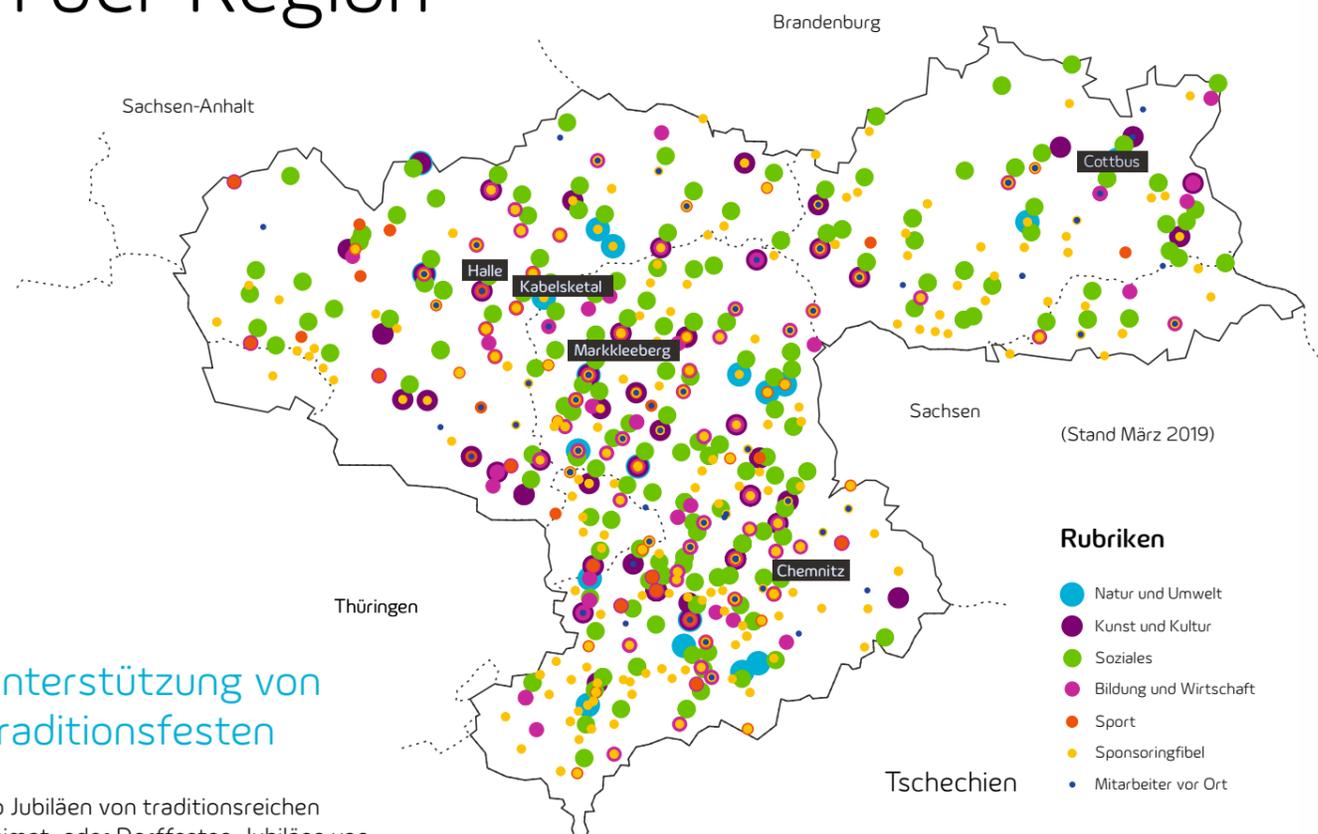
Wir entwickeln Paketlösungen, die auf die Bedürfnisse unserer Kundengruppen zugeschnitten sind. So haben beispielsweise Kommunen andere Anforderungen als Hotels. Von der Konzeption, der Installation über den Betrieb und die Abrechnung bis zur Wartung der Ladetechnik wollen wir alles aus einer Hand bieten.

Den neuen enviaM Elektromobilitäts-Webshop finden Sie unter: [www.enviam.de/elektromobilitaet/shop](http://www.enviam.de/elektromobilitaet/shop)



## ENGAGEMENT

# Für eine bunte Vielfalt in der Region



## Unterstützung von Traditionsfesten

Ob Jubiläen von traditionsreichen Heimat- oder Dorffesten, Jubiläen von Ortsteilen, von Freiwilligen Feuerwehren, Heimat- oder Sportvereinen – die enviaM-Gruppe unterstützt sehr gern die Kommunen in unserer Region bei der Ausrichtung der Feste. Gemeinsam feiern wir, dass sowohl Kommunen als auch die enviaM-Gruppe hier gern zu Hause sind. Details zu den Förderungen unter: [www.enviam-gruppe.de/engagement/sponsoringfibel](http://www.enviam-gruppe.de/engagement/sponsoringfibel)

## Ein Sponsoringantrag wird digital

Bisher wurden mehr als 700 Sponsoringverträge und Rechnungsbelege pro Jahr ausgedruckt. Aktuell arbeitet unser Sponsoringteam daran, diese Papierfluten einzudämmen und die Bearbeitung eines Sponsorings für alle Beteiligten einfacher und transparenter zu gestalten. Ziel dabei ist es, ab kommenden Jahr alle Anfragen digital über die Homepage der enviaM-Gruppe einreichen zu können.

## Städtewettbewerb geht in die 16. Runde

Auch in diesem Jahr können wieder von Mai bis Oktober die teilnehmenden Kommunen beim Städtewettbewerb zeigen, was in ihnen steckt. Die Teilnehmer sind wieder aufgefordert, ihre Energie für einen guten Zweck zu spenden. Alle Neuigkeiten und Ergebnisse rund um den Städtewettbewerb finden Sie online unter [www.staedtewettbewerb.de](http://www.staedtewettbewerb.de)



Der Fonds „Fit im Verein“ der Sponsoringfibel reicht von der Förderung von Trainerlehrgängen und Turnieren bis hin zur Bereitstellung von Trikotsätzen.

# Jubiläumsjahr: 10 Jahre Natur zum Anfassen

Seit 2009 bieten enviaM und MITGAS mit „Natur zum Anfassen“ Schülern der Klassen zwei bis sechs die Gelegenheit, Natur auf beeindruckende und kreative Weise zu erkunden. Für das Projekt lassen wir uns von dem Wissen leiten, dass sich nachhaltiges Denken und Handeln vom Grundschulalter an positiv auf das zukünftige Verhalten auswirkt. Unterstützung bekommen wir von unseren Partnern. Heute helfen uns 13 Naturhöfe bzw. Naturschutzstationen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg die Kinder für den Umweltschutz zu begeistern.

## Was ist im Jubiläumsjahr 2019 geplant?

Die Exkursionstage finden wieder im August und September des Jahres statt. Gemeinsam mit den pädagogischen Mitarbeitern der Naturhöfe beobachten die Kinder in diesem Jahr Naturphänomene. Es soll die Neugierde unserer Schüler geweckt werden – sie sollen diese alltäglichen Wunder hinterfragen, beobachten und verstehen. Denn in der Natur gibt es viel Kurioses zu entdecken.

Weitere Informationen zu den beteiligten Naturschutzzentren, den Naturhöfen und den Projektinhalten sind auf [www.natur-zum-anfassen.de](http://www.natur-zum-anfassen.de) und auf Instagram [@naturzumanfassen](https://www.instagram.com/naturzumanfassen) zu finden.



Die Kinder genießen ihren Projekttag bei Natur zum Anfassen.

## Meilensteine aus 10 Jahren „Natur zum Anfassen“

- 2010** MITGAS initiiert „Natur zum Anfassen“
- 2011** über 1.000 Kinder bereits im zweiten Jahr
- 2012** 1. Natur zum Anfassen-Kalenderwettbewerb
- 2013** enviaM steigt ein in Südsachsen und Brandenburg
- 2014** Natur zum Anfassen präsentiert sich im „Grünen Klassenzimmer“ auf der LAGA Oelsnitz
- 2015** Natur zum Anfassen feiert die Schulklasse mit dem 10.000-ten Kind in Zellewitz
- 2016** über 100 Schulen nehmen in diesem Jahr teil
- 2017** Natur zum Anfassen mit eigenem Account bei Instagram
- 2018** Natur zum Anfassen feiert die Schulklasse mit dem 20.000-ten Kind
- 2019** 10 Jahre Natur zum Anfassen, Bewerbung für den Sächsischen Umweltpreis 2019

## Thema 2019:

Naturphänomene – Warum hängt die Fledermaus verkehrt herum?



„Braunes Langohr“ von Elke und Reimund Francke

# Termine

## der enviaM-Gruppe

### 2. Mai 2019

Anmeldestart Natur zum Anfassen

### 25. Mai 2019

„enviaM – MUSIK AUS KOMMUNEN“  
Landeswettbewerb Brandenburg

### 7./8./10. Juni 2019

Preisträgerkonzerte von „enviaM –  
MUSIK AUS KOMMUNEN“ im Rahmen  
des MDR-Musiksommers

### 14. Juni 2019

„enviaM – MUSIK AUS KOMMUNEN“  
Landeswettbewerb Sachsen-Anhalt

### 17./18. Juni 2019

Sitzung des Beirates enviaM  
in Frankenberg

### 21. Juni 2019

„enviaM – MUSIK AUS KOMMUNEN“  
Landeswettbewerb Sachsen

### 31. Mai 2019

Anmeldeschluss für Projekt-  
förderungen über die Sponsoringfibel

### Mai bis Oktober 2019

enviaM und MITGAS  
Städtewettbewerb

### Juni bis September 2019

Tage der Kommune

### 27. September 2019

Sitzung des Beirates enviaM

Sie finden enviaM  
auch auf folgenden  
Festen:

### 20. Brandenburger Sommerabend

19. Juni 2019 in Potsdam

### Sachsen-Anhalt-Tag

31. Mai – 2. Juni 2019 in Quedlinburg

### Tag der Sachsen

6. – 8. September 2019 in Riesa

### 23. September 2019

13. enviaM-Energiekonvent  
im KUBUS Leipzig

### 10. November 2019

Finale und Abschlusskonzert  
„enviaM – MUSIK AUS KOMMUNEN“  
in der Händelhalle Halle (Saale)



## Impressum

Herausgeber:  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
Chemnitztalstraße 13  
09114 Chemnitz

[www.enviaM-Gruppe.de](http://www.enviaM-Gruppe.de)

Redaktion:  
Catrin Glücksmann (v. i. S. d. P.),  
Sylvia Beier,  
Unternehmenskommunikation/  
Umfeldmanagement

Gestaltung:  
Heimrich & Hannot GmbH  
Bayrische Straße 18  
01069 Dresden  
[www.heimrich-hannot.de](http://www.heimrich-hannot.de)

Bildnachweis:  
enviaM, envia TEL, Phil Dera, Thomas  
Goethe, Jürgen Jeibmann, Christian  
Kortüm, CDU-Fraktion Brandenburg,  
Landratsamt Landkreis Leipzig,  
[www.brandenburg.de](http://www.brandenburg.de)

Druck:  
Druckhaus Gera GmbH



Gedruckt auf Papier, ausgezeichnet  
mit dem EU-Ecolabel FR/11/003.